

**Polley** (Pollay, Pollaj) Karl, Fabrikant. \* Sesana (Sežana, österr. Küstenland), 5. 1. 1813; † ebenda, 20. 9. 1877. Möglicherweise zuerst Postmeister, dann Grutsbesitzer und Unternehmer. Ab 1857 Kohlenwerke im Lankowitzer Revier (Stmk.). Führte 1857–60 mit seinem Bauunternehmen den Bau der Eisenbahnlinie Graz–Köflach durch. 1866–69 Teilhaber der Lankowitzer Steinkohlenbergbau- und Revierstollen-Ges. Ab den frühen 60er Jahren errichtete P. in Voitsberg unmittelbar beim Bahnhof eine Glasfabrik. 1869 gründete er die Voitsberger Glasfabriks-Ges., die in erster Linie die Voitsberger sowie die 1871 errichtete Köflacher Tafelglasfabrik betrieb, später aber in Schwierigkeiten geriet. P. war auch Ausschußmitgl. der Grazer Handels- und Gewerbekammer.

W.: Beschreibung und Rentabilitäts-Berechnung über den damaligen Bestand der k. k. priv. Glasfabrik in Voitsberg und über eine den dortigen Verhältnissen entsprechende vorzunehmende Vergrößerung derselben, 1869.

L.: A. Weiß, *Zur Geschichte des Lankowitzer Revierstollens*, in: *Z. des Hist. Ver. für Stmk.* 67, 1976, S. 179ff.; P. W. Roth, *Die Glaserzeugung in der Stmk. von den Anfängen bis 1913 (= Forschungen zur geschichtlichen Landeskd. der Stmk.* 29), 1976, S. 120, 133, 135, 142, 145; *Grazer Handels- und Gewerbekammer*, Graz. (P. W. Roth)

**Polhammer** Josef, Schriftsteller und Volksbildner. \* Bad Aussee (Stmk.), 20. 2. 1832; † Krems (NÖ), 2. 10. 1903. Sohn eines Postmeisters; stud. 1850–54 an der Univ. Wien Jus, 1858 Dr. jur. Nach Konzipientenjahren in Wien wurde er 1864 Notar in Gföhl, 1878 in Krems. P. verkehrte schon in jungen Jahren in literar. Kreisen, gewann u. a. die Freundschaft Grillparzers (s. d.) und Bauernfelds (s. d.) und machte durch Lyrikveröff. auf sich aufmerksam. Er bevorzugte zunächst fremde Stoffe und neigte dazu, sich im kulturhist. Beiwerk zu verlieren. Erfolgreich war er vor allem mit einfachen Weisen, welche die Donaulandschaft rühmen. P. arbeitete ab 1886 im Allg. niederöstr. Volksbildungsver. mit und war ab 1892 dessen Obmann. Unter ihm und seinen Mitarbeitern Wichner und Nogger (s. d.) nahm der Ver. – trotz der Verselbständigung des Zweigver. Wien – einen großen Aufschwung.

W.: Gedichte, 1863; Columbus. Ep.-lyr. Dichtung, 1873, 3. Aufl. 1892; Neue Gedichte, 1881, 2. Aufl. 1894; Die Protestanten von Salzburg. Eine Erz. aus der Zeit des „Salzbundes“ 1730/31, 1890 (Verserz.); Zum 900jährigen Jubiläum der Stadt Krems, 1895; Gedichte, NF, 1898; Donaulieder, 3. Aufl. 1902 (1. Aufl. in: Neue Gedichte, 1881); etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 20. 2. 1902 und 3. 10. 1903; Niederöstr. Presse vom 1. 3. 1902 und 10. 10. 1903; Kremser Ztg. vom 10. 10. 1903; Tages-Post (Linz) vom 2./3. 10. 1943; Ausseerland Tagbl. vom 10. 8. und 21. 9. 1953; H. Wastian, Zum 70. Geburtstag des Ver.-Obmannes Dr. J. P.*, in: *Volksbildungsbll.* 16, 1902; *ders.*, *Ver.Obmann Dr. J. P.*, ebenda, 17, 1903; *Aus den Erinnerungen des Dichters J. P.*, in: *Jb. der Grillparzer-Ges.* 28, 1926, S. 79ff.; R. Colerus-Geldern, *Geschichte des Allg. niederöstr. Volksbildungsver. 1886–1936*, in: *Volksbildungsbll.* 50, 1936, S. 57ff.; *Biograph. Jb.* 8, 1905; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kosch, *Das kath. Deutschland; Leimbach; Nagl-Zeidler-Castle 3–4*, s. Reg.; Wurzbach; H. Güttenberger, *Das Waldviertel im dt. Schrifttum*, in: *Das Waldviertel* 6, 1931, S. 21; K. Bosek-Kienast, *J. P.*, ebenda, 6, 1931, S. 59ff.; E. Gerstenmayr, *Das Volksbildungswesen in NÖ. Mit bes. Rücksicht auf den „Allgemeinen Niederösterreichischen Volksbildungsverein“ (1886–1938)*, phil. Diss. Wien, 1962, S. 149ff.; *Mitt. F. Hollwöger* (†), *Grundsee, Stmk.* (H. Engelbrecht)

**Polli** Carlo, Architekt. \* Triest, 5. 11. 1894; † Triest, 12. 11. 1931. Sohn des Architekten Giorgio P. (s. d.); stud. zuerst in München, nach dem ersten Weltkrieg in Mailand. Führte in Ravenna die Restaurierungsarbeiten an der Kirche S. Francesco und am Datedenkmal (gem. mit Ricci und Annoni) durch, arbeitete in Triest in den Ateliers von Nordio (s. d.) und Berlam und beteiligte sich erfolgreich an einem Wettbewerb für einige Geschäftsgebäude in Mailand. Die nach seinen Plänen ausgeführte Banco di Sicilia ist wahrscheinlich eines seiner charakteristischsten Werke. P. schuf auch Plastiken, eine Reihe hervorragender Architekturzeichnungen und Entwürfe für die Ausstattung großer Passagierschiffe, insbes. für das Motorschiff „Victoria“.

W.: Wohnhäuser, Gebäude der Unione Militare, Kirche B. Vergine delle Grazie (zerstört), Haus der Assicurazioni Generali, gem. mit G. Polli, Denkmäler (alle Triest); etc.

L.: *Il Popolo (Triest) vom 9. 3. 1932; Il Giornale di Trieste vom 13. 11. 1951; B. Polli, Gli architetti G. e C. P. e le Generali*, in: *Bollettino delle Assicurazioni Generali* 10, 1973. (N. Zanni)

**Polli** Edoardo, Ps. Caronte, Lepido, Rusticus, Mefistofele, Brutus, Fra Diavolo, Aroldo, Frivolo etc., Schriftsteller. \* Triest, 21. 11. 1859; † Triest, 22. 3. 1928. Sohn eines Schiffsing.; war von Beruf Kommunalbeamter in Triest. P.s frühes schriftsteller. Schaffen stand unter dem Einfluß Carduccis. Schon seine erste Veröff., „Stille“, erinnert deutlich an dessen „Juvenilia“. Allmählich entwickelte er in „Il libro dell'anima“ und „Tantalo“ auch soziale und moral. Ideen, die in seiner Sympathie und Bewunderung für V. Hugo wurzeln. P. war ein ungemein vielseitiger Autor. Er arbeitete bei verschiedenen Ztg.